Kurzinformation der WRRL-Gewässerschutzberatung

Wichtige Hinweise

- Nährstoffgehalte in organischen Wirtschaftsdüngern und mineralischen Düngemitteln (Webcode 01033934)
- Nährstoffbericht für Niedersachsen 2023/2024 (Webcode 01044155)
- Ministerin Staudte: „Wir sind weiterhin auf dem richtigen Weg“ (Webcode 01044175)

Ergebnisse der Analysen von Wirtschaftsdüngemitteln 2025

Bis zum 31.03.2025 wurden im Beratungsgebiet Hunte insgesamt 12 Wirtschaftsdünger im Rahmen der Düngeberatung untersucht. Die Ergebnisse sind in der nachfolgenden Abbildung dargestellt.

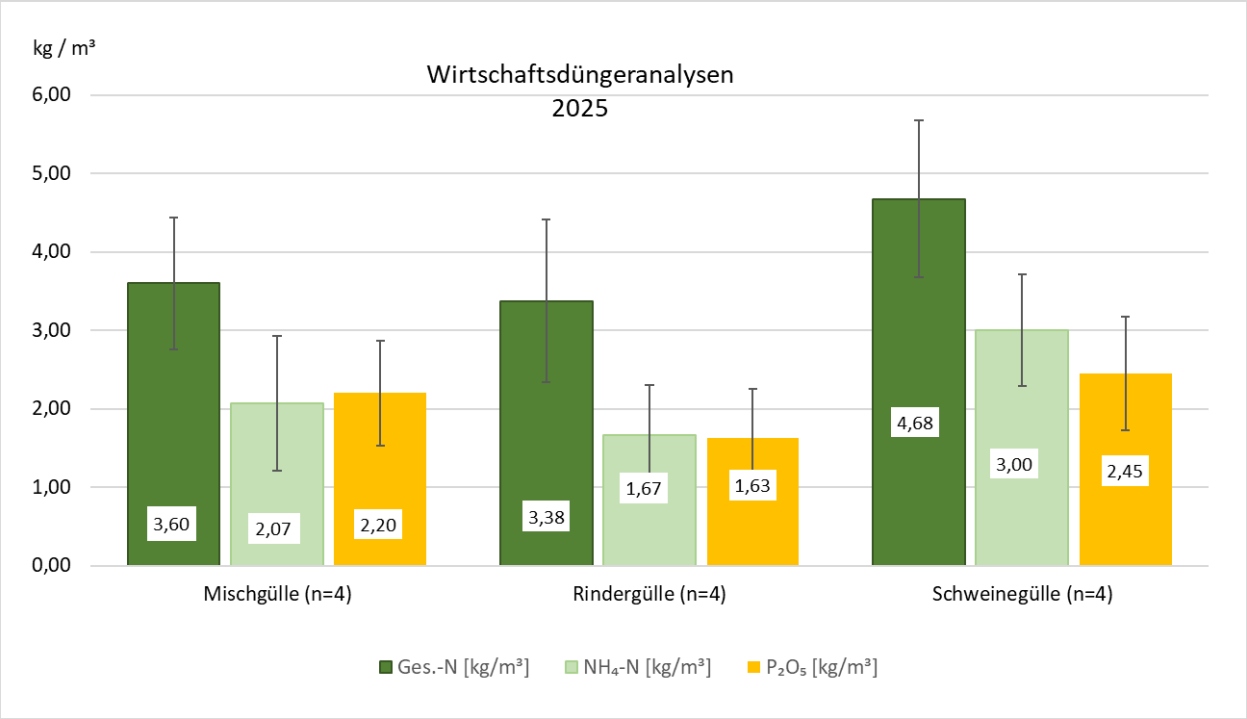

Abbildung 1: Mittlerer Stickstoff- und Phosphatgehalt mit Schwankungsbreiten; Anzahl der Proben (n)

Aus der Auswertung geht hervor, dass die Nährstoffgehalte der untersuchten Wirtschaftsdünger zum Teil stark variieren. Die vier analysierten Proben der **Mischgülle** weisen einen durchschnittlichen Gesamtstickstoffgehalt von 3,6 kg N/m³ auf und schwanken zwischen 2,5 und 4,5 kg N/m³. Die Ammoniumwerte variieren zwischen 0,97 und 2,8 kg NH_4-N/m³ und liegen im Mittel bei 2,07 kg NH_4-N/m³. Die Phosphatgehalte bewegen sich zwischen 1,3 und 2,8 kg/m³, wobei der Durchschnittswert bei 2,2 kg/m³ liegt.

Die Werte der vier untersuchten **Rindergülleproben** haben einen Gesamtstickstoffgehalt von 3,38 kg N/m³ (min. 2,1; max. 4,4), einen Ammoniumwert von 1,67 kg NH_4-N/m³ (min. 0,97; max. 2,2) und einen Phosphatgehalt von 1,63 kg/m³ (min. 0,8; max. 2,2). Die **Schweinegülle** hat einen mittleren Gesamtstickstoffgehalt von 4,68 kg N/m³ (min. 3,5; max. 5,9) N/m³, einen Ammoniumwert von 3,0 kg NH_4-N/m³ (min. 2,2; max. 3,9) und einen Phosphatgehalt von 2,45 kg/m³ (min. 1,8; max. 2,8).

Richtwerte im Vergleich zur Untersuchung betriebseigener Wirtschaftsdünger

Tabelle 1: Richtwerte organischer Wirtschaftsdünger

Dungart	Fütterung	N [kg/m³]	NH_4-N [kg/m³]	P_2O_5 [kg/m³]
Milchkuh-/ Färsen-gülle	-	3,7	1,7	1,5
Mastschw.-Gülle Brei- /Sensor,	Standard	7,2	4,3	3,7
	N/P red.	6,9	4,2	3,2
	stark N/P red.	6,2	3,7	3
Mastschw.-Gülle Flüssigfütterung.	Standard	4,9	3	2,5
	N/P red.	4,7	2,8	2,2
	stark N/P red.	4,3	2,6	2

Ein Vergleich dieser Untersuchungsergebnisse mit den Richtwerten (siehe Tabelle 1) zeigt, dass die betriebsindividuellen Nährstoffgehalte zum Teil deutlich von den Standardwerten abweichen.

Solche Abweichungen entstehen vor allem durch Unterschiede in den Haltungs- und Fütterungsverfahren – beispielsweise bei einer N- und P-reduzierten Fütterung – sowie durch den Wassergehalt der Gülle, der durch Niederschläge oder Reinigungsprozesse beeinflusst wird.

Bei Eigennutzung der Wirtschaftsdünger, als auch bei der Zulieferung von Fremddüngern können die Richtwerte genutzt werden, sodass eine große Abweichung zwischen den tatsächlichen und den dokumentierten Nährstoffgehalten entstehen kann. Eine regelmäßige Untersuchung der organischen Düngemittel wird deshalb empfohlen.

Wir bieten Ihnen im Zusammenhang mit einer Düngeberatung eine **kostenfreie** Vollanalyse zum Nährstoffgehalt Ihrer Wirtschaftsdünger an.

Probenvorbereitung

Für die Probenahme sollten flüssige Substrate in Weithalsflaschen (0,75 l) und feste Substrate in Probenbeuteln mit rund 1 kg eingereicht werden. Im Rahmen der Düngeberatung bieten wir Ihnen eine kostenfreie Analyse des Nährstoffgehalts Ihrer Wirtschaftsdüngemittel an. Die dafür erforderlichen Probengefäße und Auftragsformulare stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sprechen Sie uns bei Interesse bitte einfach an – wir helfen Ihnen gerne weiter.

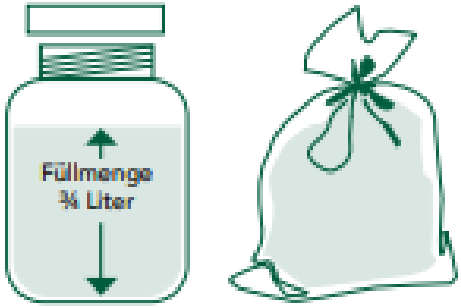

Abbildung 2: Probenvorbereitung zur Untersuchung bei der LUFA Nord-West.

Wir bieten Ihnen gerne **kostenfreie vegetationsbegleitende Untersuchungen** an und bewerten die Versorgung Ihres Bestands (z.B. Nitrachek, Pflanzenanalysen, späte N_{min}-Untersuchungen im Mais Ende Mai/Anfang Juni).

Wir beraten Sie gerne! Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Anregungen oder Fragen haben!

Gottfried Rolfes
Vechta, Tel.: 04441 - 9258 21
gottfried.rolfes@lwk-niedersachsen.de

Dhana Lange
Vechta, Tel.: 04441 - 9258 33
dhana.lange@lwk-niedersachsen.de

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.lwk-niedersachsen.de, Webcode 01021535.

Die Förderung unterstützt die Beratung von land- und forstwirtschaftlichen Akteuren und des Produktionsgartenbaus zur gewässerschonenden Bewirtschaftung und zum Trinkwasserschutz. Ziel ist es, eine Reduzierung von Stoffeinträgen in das Grund- und Oberflächenwasser sowie eine hohe Qualität des Trinkwassers sicherzustellen

Kofinanziert von der Europäischen Union

Niedersachsen